

# Beschluss der FIBAA- Akkreditierungskommission für Programme

**92. Sitzung am 25./26. September 2014**

**Projektnummer: 14/050**

**Hochschule: Business Information Technology School GmbH (BiTS) Iserlohn, Standorte Hamburg (Teilzeit) und Berlin mit englischsprachiger Variante**

**Studiengang: Business and Management Studies (B.Sc.)**

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die bestehende Akkreditierung für den Studiengang Business and Management Studies (B.Sc.) wird gemäß den Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 auf das englischsprachige Angebot am Standort Berlin und unter einer Auflage auf das Teilzeitangebot am Standort Hamburg erweitert.

Akkreditierungszeitraum: 27. September 2013 bis Ende Sommersemester 2020

## Auflage

Die Hochschule legt eine Lehrverflechtungsmatrix vor, aus der sich die adäquate Ausstattung des Studienganges mit Lehrpersonal ergibt, und weist nach, dass sie den vorgelegten Aufwuchsplan bezüglich des Lehrpersonals für den Standort Hamburg umgesetzt hat. Gemäß dem Anerkennungsbescheid der Hochschule ist das Lehrangebot durch überwiegend hauptamtlich an der Hochschule beschäftigte Professoren abzudecken.

*(siehe Kapitel 4.1, Rechtsquelle: Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung des Akkreditierungsrates i. d. F. vom 23. Februar 2012, Nr. 2.7 i. V. m. § 72 Abs. 1 Nr. 6 HG-NRW).*

Die Erfüllung der Auflage bezüglich des Standorts Hamburg ist bis zum 26. Juni 2015 nachzuweisen.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

Business Information Technology School GmbH  
(BiTS) Iserlohn  
Standorte Hamburg (Teilzeit) und Berlin mit englisch-  
sprachiger Variante

---

**Studiengang und Abschlussgrad:**

Business and Management Studies (B.Sc.)

# Allgemeine Informationen zu dem Studiengang

---

**Zuordnung des Studienganges:**

grundständig

---

**Studiendauer:**

6 Semester

---

**Studienform:**

Teilzeit

---

**Double/Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

**Aufnahmekapazität:**

Ca.30

---

**Start zum:**

Wintersemester 2014/15 am Campus Berlin

Wintersemester 2015/16 am Campus Hamburg

---

**Erstmaliger Start des Studienganges:**

WS 2004/05

---

**Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

Einzügig

---

**Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:**

180

---

**Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:**

30

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>1</sup>

Am 05. Oktober 2012 wurde zwischen der FIBAA und der BiTS Iserlohn ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Bachelor-Studienganges Business and Management Studies (B.Sc.) geschlossen. Der Studiengang wurde am 27. September 2013 unter zwei Auflagen vom 27. September 2013 bis Ende Sommersemester 2020 re-akkreditiert. Über die Erfüllung beider Auflagen wird in der Kommissionssitzung am 25. September 2014 entschieden.

Am 24. Juni 2014 wurde zwischen der FIBAA und der BiTS Iserlohn ein Vertrag über die Erweiterung der bestehenden Akkreditierung für den Studiengang auf den bereits eingerichteten Standort der Hochschule in Hamburg sowie auf das Einführen einer englischsprachigen Variante am bereits für diesen Studiengang akkreditierten Standort Berlin geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 10. Juni 2014 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Gegebenheiten am Standort Hamburg und der geplanten Durchführung des Studienganges in englischer Sprache am Standort Berlin umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

**Prof. Dr. Olaf Werner**

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Professor für Zivilrecht, Zivilprozessrecht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Wirtschaftsrecht (Zivilrecht, Zivilprozessrecht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Wirtschaftsrecht)

**Prof. Dr. Otto Altendorfer**

Hochschule Mittweida

Professor für Publizistik und Kommunikationswissenschaften

(Medienmanagement, Kommunikationsmanagement, Publizistik, Journalistik)

**Prof. Dr. Karl Wolfhart Nitsch**

Hochschule Wismar

Professor für Wirtschaftsrecht, Insolvenzrecht, IT-Recht, Bankrecht, Wirtschaftsmediation

**Thomas Wölfel**

Belectric Trading

Leiter der Rechtsabteilung

**Sadia Ghauri**

Fachhochschule Frankfurt

Studierende des Studienganges "Gestalten und Verhandeln von Verträgen" (LL.M.)

FIBAA-Projektmanager:

Nora Winckel

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort in Iserlohn am 25./26. Juni 2014, wo Gespräche mit der Studiengangsleitung und den jeweiligen Standortleitern geführt wurden.

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 01. September 2014 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 08. September 2014; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

# Zusammenfassung

Der Studiengang Business and Management Studies (B.Sc.) wird derzeit bereits an den Standorten Iserlohn, Berlin und Hamburg durchgeführt und soll ab Wintersemester 2015/16 am Standort der Hochschule in Hamburg in Teilzeit und ab Wintersemester 2014/15 am Standort Berlin in einer englischsprachigen Variante angeboten werden.

Die Gegebenheiten hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung, die für die Durchführung des Studienganges notwendig ist, entsprechen am Standort Berlin ohne Ausnahme, am Standort Hamburg mit einer Ausnahme den einschlägigen Qualitätsanforderungen. Die bestehende Akkreditierung kann daher von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) auf das Angebot am Standort Hamburg unter einer Auflage und auf das englischsprachige Angebot am Standort Berlin ohne Auflage erweitert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bzgl. des Standorts Hamburg bei der hinreichenden Ausstattung mit Lehrpersonal zum Studienstart 2015/16. Daher empfehlen sie, die Erweiterung der bestehenden Akkreditierung auf den Standort Hamburg mit folgenden Auflagen zu verbinden:

## Auflage

Die Hochschule legt für den Standort Hamburg eine Lehrverflechtungsmatrix vor, aus der sich die adäquate Ausstattung des Studienganges mit Lehrpersonal ergibt, und weist nach, dass sie den vorgelegten Aufwuchsplan bezüglich des Lehrpersonals für den Standort Hamburg umgesetzt hat. Gemäß dem Anerkennungsbescheid der Hochschule ist das Lehrangebot durch überwiegend hauptamtlich an der Hochschule beschäftigte Professoren abzudecken. *(siehe Kapitel 4.1, Rechtsquelle: Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung des Akkreditierungsrates i. d. F. vom 23. Februar 2012, Nr. 2.7 i. V. m. § 72 Abs. 1 Nr. 6 HG-NRW).*

Die Erfüllung der Auflage bezüglich des Standorts Hamburg ist bis zum 26. Juni 2015 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil in dem Gutachten zu der bestehenden Akkreditierung des Studienganges.

# 1. Ziele und Strategie

## 1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Die Hochschule will mit dem Studiengang an allen ihren Standorten die gleiche Qualifikation vermitteln und verfolgt damit überall die gleiche Zielsetzung.

### Bewertung:

Es wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

## 1.2 Positionierung des Studienganges mit Angebot der englischsprachigen Variante

Mit dem Angebot einer vollständig englischsprachigen Variante des Studienganges verfolgt die Hochschule das Ziel, sich im international geprägten Bildungsstandort Berlin stärker zu profilieren. Gleichzeitig bietet ein englischsprachiges Studienprofil den Studierenden den direkten Berufseinstieg in ein international operierendes Arbeitsumfeld.

Das Angebot des Studienganges auch am Standort Hamburg ist Teil der strategischen Weiterentwicklung und bewirkt keine Veränderung seiner ursprünglichen Positionierung.

### Bewertung:

Die Gutachter halten die Positionierung der englischen Variante des Studienganges am Standort Berlin für gut durchdacht. Dies wird auch durch die Anzahl von Interessenten für den Startzeitpunkt ab Wintersemester 2014/15 bestätigt. Die Expansion des Studienganges auf den Standort Hamburg ändert auch nach Überzeugung der Gutachter nichts an der grundsätzlichen Positionierung des Studienganges.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

# 2. ZULASSUNG (ZULASSUNGSPROZESS UND -VERFAHREN)

Die Zulassungsvoraussetzungen wie auch das Zulassungsverfahren unterscheiden sich bei den Standorten nicht von denjenigen an den bereits für den Studiengang akkreditierten Standorten.

Gemäß der Angaben der Hochschule wurde hinsichtlich der englischsprachigen Variante im Auswahlverfahren festgelegt, dass jeder Bewerber einen Nachweis über umfassende Kenntnisse der englischen Sprache zu erbringen hat. Die Anforderungen entsprechen dem Sprachniveau B2. Der Sprachtest lehnt sich bei dem Leseverständnis an das Cambridge Certificate of Advance English (CAE) und in dem Essay an das TOEFL-Niveau an. Hier haben die Studienbewerber grundlegende Englischkenntnisse in Bezug auf Textverständnis, schriftlichen Ausdruck und Ausdrucksvermögen nachzuweisen. Die Studienbewerber können ihr englisches Sprachniveau auch durch andere geeignete und international anerkannte Sprachzertifikate nachweisen, wie bspw. dem TOEFL-Test mit einem Ergebnis von 90 Punkten. Der Test wird in den Räumen der Hochschule durchgeführt.

Für ausländische Studienbewerber mit ständigem Aufenthaltsort im Ausland besteht die Möglichkeit, das Verfahren umzugestalten. Neben dem nach wie vor einzureichenden Motivations schreiben erhalten die Bewerber eine E-Mail mit der Einladung zur Teilnahme an den computergestützten Verfahren. Sowohl der Intelligenztest, als auch der Leistungsmotivationstest liegen in einer englischen Übersetzung mit identischen Gütekriterien vor. Die Bewerber müssen den Test innerhalb der 48 Stunden, in denen der Link aktiv ist, beendet haben, dabei bleibt die maximale Zeitspanne für den Testlauf unverändert.

Für den Wirtschaftlichen Bildungstest (WBT) liegt derzeit keine hinsichtlich der Gütekriterien vergleichbare Fassung in englischer Sprache vor, daher werden die Inhalte bzw. Fragenbereiche des WBT's im anschließenden Interview in englischer Sprache abgefragt. In diesem Interview werden auch Nachfragen bezüglich der anderen Testteile gestellt, um zu gewährleisten, dass diese vom Bewerber selbst durchgeführt worden sind. Sollten sich hieraus starke Abweichungen oder Zweifel ergeben, kann eine Wiederholung der Testverfahren vor Ort oder in einem geeigneten Testzentrum als Auflage zur späteren Immatrikulation gemacht werden. Das Interview findet via Skype analog der Vorgehensweise bei den Live-Interviews statt.

Die Bewerber, die im Ergebnis geringe Sprachdefizite in der englischen Sprache aufweisen, haben die Möglichkeit, im Laufe des Studiums den Nachweis für die Sprachkenntnisse zu erbringen.

Im Übrigen weist das Zulassungsverfahren hinsichtlich Transparenz und allen übrigen Aspekten keinerlei Unterschied zum bisherigen Procedere auf.

## **Bewertung:**

Die Gutachter sind davon überzeugt, dass die Ergänzungen im Auswahlverfahren geeignet sind, um die für die englischsprachige Studienvariante erforderlichen Sprachkenntnisse sicherzustellen. Gleichzeitig begrüßen sie das Angebot für ausländische Bewerber mit ständigem Aufenthalt im Ausland, da auf diese Weise die Zielsetzung, ausländische Studierende anzusprechen, unterstützt wird.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

## **3. UMSETZUNG**

### **3.1 Struktur**

Bezüglich des strukturellen Aufbaus des Studienganges gibt es zwei Veränderungen. Für die Fächer im Bereich Foreign Language stehen Wirtschaftsenglisch oder Wirtschaftsdeutsch zur Wahl. Beide Optionen sind inhaltlich sehr ähnlich. Über die ersten drei Semester werden Korrespondenz, Ethik und Fallstudien im Wirtschaftskontext vermittelt. Während die Option Wirtschaftsenglisch Studierende anspricht, die nicht Englisch als Muttersprache haben, zielt die Option Wirtschaftsdeutsch auf Studierende, die nicht Deutsch als Muttersprache haben.

Die zweite Anpassung betrifft das vierte Semester. Neben der Option, ein Auslandsemester durchzuführen, wird mit Blick auf ausländische Studierende die Option geboten, stattdessen ein begleitetes Praxissemester in einem Unternehmen zu leisten. Für dieses Wahl-Pflichtpraktikum (16 Wochen) werden 30 ECTS-Punkte vergeben.

Alle Modulbeschreibungen wie auch die maßgeblichen Ordnungen für den Studiengang liegen in englischer Sprache vor.



## **Bewertung:**

Die Gutachter halten die strukturellen Anpassungen für geeignet, den Besonderheiten einer englischsprachigen Variante des Studienganges gerecht zu werden. Für Studierende aus dem Ausland ersatzweise ein begleitetes Praxissemesters anzubieten, ist eine bewährte Vorgehensweise, da die ausländischen Studierende dabei vergleichbare Kompetenzen erwerben können wie deutsche Studierende im Ausland. Die relevanten Ordnungen enthalten alle diesbezüglich notwendigen Regelungen in englischer Sprache. Die Modulbeschreibungen wurden ebenfalls übersetzt und weichen in ihrem Aufbau nicht von den ursprünglichen Modulbeschreibungen ab, lediglich die Literaturangaben beziehen sich verstärkt auf englischsprachige Lehrbücher.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

## **3.2 Inhalte**

Der Studiengang wird inhaltlich identisch an allen Standorten der Hochschule angeboten. Die englischsprachige Variante bietet die inhaltliche Besonderheit, dass anstelle des Auslandssemesters ein begleitetes Praktikumssemester absolviert werden kann. Die Inhalte orientieren sich dabei ähnlich wie bei dem learning agreement für das Auslandssemester an dem Praktikumsvertrag, der mit der Studiengangsleitung abzustimmen ist.

## **Bewertung:**

Die Gutachter halten die konsequente Durchführung des Studienganges auf Englisch als einzige Abweichung im Vergleich zu der deutschsprachigen Variante für adäquat. Da die Hochschule bereits in anderen Studiengängen begleitete Praxissemester anbietet, gehen die Gutachter davon aus, dass dieses sich ähnlich stimmig in die Konzeption des Studienganges einbettet wie das Auslandssemester.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

# **4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**

## **4.1 Lehrpersonal**

Ausweislich der vorgelegten Lehrverflechtungsmatrix wird der Studiengang am Standort Berlin in der englischsprachigen Variante mit 86,96 % hauptamtlichem Personal durchgeführt.

Für die weiteren Semester plant die Hochschule am Standort Berlin mit den für diesen Studiengang 27 Beschäftigten, davon 24 hauptamtlich. Durch eine inhaltliche Verknüpfung mit den bestehenden Forschungs- und Lehrgebieten der Hochschule wird die Lehre überwiegend aus dem Kreis der hauptberuflich Lehrenden abgedeckt. Diese zum internen Lehrteam der Hochschule zählenden Personen verfügen größtenteils über eine Professur und sind sowohl in der Forschung als auch in der Lehre gleichermaßen ausgewiesen. Lehraufträge werden in einem Umfang bis zu 50 % vergeben. Gleichzeitig werden in der Aufbauphase weitere geeignete Lehrbeauftragte rekrutiert.

Zudem wird die Hochschule das Team vor Ort mit weiteren festangestellten Lehrenden verstärken. Derzeit werden für das WS 2014/15 für den Standort Berlin drei Professuren im Bereich der Betriebswirtschaftslehre eingeplant, die entsprechenden Berufungsverfahren sind

noch nicht nachweislich abgeschlossen. Eine Professur für den Bereich Wirtschaftspsychologie ist zum 01. April 2015 geplant.

Hinsichtlich der übrigen Aspekte betreffend das Lehrpersonal ergeben sich keine Abweichungen zu der bisherigen Akkreditierung, daher wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

Der Studiengang soll am Standort Hamburg erst zum Wintersemester 2015/16 starten, so dass noch keine belastbare Aussage zur Ausstattung mit hauptamtlich Lehrenden und deren Verflechtung innerhalb der Hochschule getroffen werden kann.

## Bewertung:

Ausweislich der eingereichten Lehrverflechtungsmatrix und auf Grundlage der Gespräche vor Ort konnten die Gutachter feststellen, dass im vorliegenden Studiengang am Standort Berlin Struktur und Anzahl des Lehrpersonals, auch unter der Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges korrespondieren und die Erreichung der Qualifikations- und Kompetenzziele gewährleisten. Die weitere Ausstattung in den fortlaufenden Semestern ist nach ihrer Überzeugung auf Grundlage des in den Gesprächen dargestellten Aufwuchsplans gesichert. Dies bestätigt sich mit Blick auf den Verlauf der bisherigen Erweiterungen der Hochschule um Standorte oder Studiengangsvarianten.

Auf Grundlage der Gespräche und der dargestellten Maßnahmen wird im Übrigen auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

Die adäquate Ausstattung mit Lehrenden am Standort Hamburg kann von den Gutachtern noch nicht beurteilt werden, da der Start des Studienganges dort erst zum Wintersemester 2015/16 geplant ist. Die Gutachter empfehlen daher die Akkreditierung mit der **Auflage** zu verbinden, die quantitativ und qualitativ den landesrechtlichen Vorgaben gemäße Ausstattung des Studienganges mit hauptamtlichem Lehrpersonal beim Start einer Kohorte am Standort Hamburg nachzuweisen.

## 4.2 Studiengangsmanagement

Wie oben dargestellt, baut die Hochschule an beiden Standorten eine eigene Personalstruktur insbesondere für die Wahrnehmung aller Lehraufgaben auf. Im Sinne einer fachlichen und organisatorischen Koordination der Lehraktivitäten an allen Standorten sollen die bestehenden standortübergreifenden Strukturen der Hochschule beibehalten werden. Für die Gewährleistung einer angemessenen Aufgabenwahrnehmung in Hamburg und Berlin auf dem angestrebten Niveau sind die Standort-Studiengangsleiter verantwortlich. Sie besetzen vor Ort die Lehrveranstaltungen mit hauptamtlichen Professoren und Lehrbeauftragten, kontrollieren die Einhaltung des Curriculums in seiner akkreditierten Form und koordinieren alle studiengangbezogenen Angelegenheiten von Studium und Lehre. Sie fungieren zudem als erste Ansprechpartner für Studierende, Dozenten und Verwaltungsmitarbeiter. Die Standort-Studiengangsleiter sind stets hauptberufliche Lehrende.

Die standortübergreifende Koordination eines jeden Studienganges der Hochschule obliegt einem Prodekan, der insbesondere für einen reibungslosen Lehr-, Studien- und Prüfungsbetrieb Sorge trägt. Alle entsprechenden Positionen sind mit Professoren aus Iserlohn besetzt. Die Standort-Studiengangsleiter vertreten die Prodekane an den beiden Standorten. Die Professoren haben vor allem Lehr- und Forschungsaufgaben, werden aber auch für administrative Aufgaben eingesetzt. Modulverantwortliche Dozenten stimmen sich standortübergreifend ab,

um sicherzustellen, dass die Inhalte der einzelnen Module überschneidungsfrei sind. An beiden Standorten wird proportional zu deren Wachstum auch eine eigene Verwaltung aufgebaut.

So stehen in Berlin für den reibungslosen Ablauf des angebotenen Studienprogramms neben dem Studiengangsleiter der Campusleiter samt Assistenz, Studiensekretariat, Examination und International Office, Studierendenberatung, Bibliotheksbetreuung und IT-Angestellte zur Verfügung. Am noch sehr jungen Standort Hamburg ist neben Campus- und Studiengangsleitung das Prüfungsamt, das Career Center sowie die Studienberatung mit eigenen Stellen besetzt. Seit Juli 2014 ist auch das Studierendensekretariat in Hamburg vertreten. In allen nicht vor Ort besetzten Positionen werden aus dem Hauptsitz Iserlohn Verwaltungsangestellte in die jeweiligen Standorte geschickt. Die enge Vernetzung im Übrigen soll der Bewahrung der standortübergreifenden Strukturen dienen.

## Bewertung:

Nach dem dargelegten Stand ist ein geregelter Ablauf des Studienbetriebes bezüglich des Studienganges an beiden Standorten mit Unterstützung durch die Hauptverwaltung gewährleistet. Mit dem weiteren Verlauf des Studienangebotes und der Besetzung der geplanten Stellen werden die jeweiligen Standorte nach planerischer Absicht der Hochschule mit einer vollständigen eigenen Verwaltung ausgestattet sein.

Die Hochschule verfügt nach Überzeugung der Gutachter über ein schlüssiges Konzept und profunde Erfahrung bei der Koordination verschiedener Standorte. Sie hat die Leitungs- und Koordinationsverantwortung für die Studiengänge sinnvoll festgelegt. Gleiches gilt für die stückweise Übertragung der einzelnen Verwaltungsaufgaben auf die Standorte vom Hauptstandort Iserlohn weg.

Die Gespräche vor Ort insbesondere mit den Verwaltungsangestellten im Hauptsitz und der Campusleitung der jeweiligen Standorte haben die Gutachter davon überzeugt, dass mit großem Einsatz und Sinn für übergeordnete Struktur aller Mitarbeiter der Ausbau der Standorte vorangetrieben wird.

## 4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Hierbei gibt es keine Veränderungen, daher wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

## 4.4 Sachausstattung

Am Standort Berlin nutzt die Hochschule für die Durchführung des Studienganges Räumlichkeiten im Gebäude der staatlich anerkannten und akkreditierten Berliner Technischen Kunsthochschule (btk). Hierüber besteht ein Kooperationsvertrag zwischen beiden Hochschulen. Das fünfstöckige Gebäude im Zentrum der Stadt verfügt über 4.500 qm Nutzfläche. Zur Verfügung stehen 14 Seminarräume (45 bis 90 qm), ein zentraler Hörsaal/Audimax (120 bis 200 Sitzplätze) und vier Computerräume mit insgesamt 99 Computern. In den Seminarräumen stehen Overhead-Projektoren, Beamer, Whiteboards und Flipcharts zur Verfügung. Neben den Computerräumen gibt es noch 2 Laptop-Wagen mit je 20 Laptops. Wireless LAN ermöglicht den Zugang zum Internet. Ein Systemadministrator der btk betreut die IT. Die Bibliothek wurde für das erste Semester um fachbezogene Literatur zu dem neu eingerichteten Studiengang ergänzt.

Es bestehen Kooperationen mit den Bibliotheken der Universität der Künste und der Technischen Universität. Die Bibliothek am Standort bietet 20 Arbeitsplätze. Ein Besprechungsraum steht zur Verfügung. Studierende haben Zugang zu Onlinedatenbanken und auf die BiTS-Bestände in Iserlohn. Die Bibliothek ist von Montag bis Freitag von 10:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Der Standort Hamburg befand sich ursprünglich im Gebäude der Hamburger Technischen Kunstschule (HTK), einer seit 1987 bestehenden Berufsfachschule, die Ausbildungen im Bereich Grafik- und Kommunikationsdesign anbietet und wie die BiTS zum Laureate-Netzwerk gehört. Seit dem 23. August 2014 hat die Hochschule weitere Räumlichkeiten am Campus Altona bezogen. Das Gebäude in Altona verfügt über einen zentralen Hörsaal / Audimax (der in drei einzelne Seminarräume aufteilbar ist), einen Computerraum sowie Ateliers, Labore, Studios (TV-Studio, Radiostudio, Fotostudio) und weitere zehn Seminarräume. Die Seminarräume und Labore werden zunächst den einzelnen Hochschulen zugeordnet, jedoch in einem gemeinsamen System der Raum- und Ressourcenplanung verwaltet, so dass flexibel auch auf kurzfristige Raumanfragen reagiert werden kann. Jeder der Seminarräume ist mit Tischen, Stühlen, einem Overhead-Projektor, einem Beamer, einem Whiteboard und Flipcharts ausgestattet.

Im Computerraum stehen insgesamt knapp 30 Computer zur Verfügung, die mit aktueller und gängiger Software ausgestattet sind und auch außerhalb der Vorlesungszeiten als Computerpools zur freien Verfügung stehen. Neben den Computerräumen gibt es einen Notebook-Wagen mit 20 MacBook Pro zur Benutzung in den Seminarräumen.

Die HTK verfügt über eine Bibliothek mit zehn Arbeitsplätzen, einem Aufenthalts- und einem Seminarraum. Diese Bibliothek wurde für die Studierenden erweitert und semesterweise um die fachbezogene Literatur für den in Vollzeit bereits am Standort eingerichteten Studiengang ergänzt. In jedem Jahr steht der Hochschule hierfür ein bestimmtes Budget zur Verfügung. Die Bibliothek soll während der Vorlesungszeiten täglich, in der vorlesungsfreien Zeit nach Bedarf bzw. Absprache geöffnet sein. Mit zunehmender Studierendenzahl sollen die Öffnungszeiten bedarfsgerecht ausgeweitet werden.

Es besteht für beide Standorte eine Kooperationsvereinbarung mit der Fernuniversität Hagen, so dass die Studierenden sämtliche Datenbanken und Bibliotheksbestand via Fernleihe nutzen können. Ein Zugang zu Onlinedatenbanken der Hochschule ist vorhanden.

## **Bewertung:**

Die Hochschule hält nach Einschätzung der Gutachter genügend Raumkapazitäten vor, um den Studiengang – auch bei mehreren laufenden Jahrgängen – an beiden Standorten adäquat durchführen zu können. Die Raumausstattung entspricht modernen Standards. Auch hinsichtlich der EDV-Ausstattung erhalten die Studierenden an beiden Standorten die notwendige elektronische Unterstützung für einen erfolgreichen Studienverlauf.

Für eine adäquate Versorgung mit der notwendigen Literatur ist nach Ansicht der Gutachter die Kooperation mit der Fernuniversität Hagen sowie der semesterweisen Aufrüstung der Bestandsbibliotheken in Berlin und Hamburg gesorgt. Nachgewiesen wurden entsprechende Anschaffungen für den Standort Berlin.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

## 4.5 Finanzplanung und Finanzierung der Studiengänge

Die Hochschule finanziert sich in erster Linie durch die Studienentgelte, daneben auch durch Spenden, Zuwendungen im Rahmen des Hochschulpakts und zukünftig auch durch Einnahmen aus den Tätigkeiten der ihr zugeordneten Institute.

Bei der Prognose der Immatrikulationszahlen beruft sich die Hochschule auf Erfahrungen mit anderen etablierten Studiengängen, die Beobachtung der Nachfrage auf Informationstagen sowie die Entwicklung von E-Mail-Anfragen. Für die nächsten drei Jahre geht sie von einem Anstieg der Studienanfängerzahlen um 136 % und einem korrespondierenden Anstieg der Studierendenzahlen (und entsprechend dem Umsatz) von 86 % aus. Die Hochschule könne auf Nachfrageentwicklungen flexibel reagieren und passe ihre Ausstattung der Studierendenzahl an.

Für das Jahr 2013 kann die Hochschule insgesamt eine positive Geschäftsbilanz vorweisen und plant dies auch für die Zukunft. Da die Studiengänge nicht als Profit-Center geführt werden, lassen sich keine Rückschlüsse auf die Rentabilität der einzelnen Programme ziehen.

Zur Absicherung eines kontinuierlichen Studienablaufs für alle immatrikulierten Studierenden hat die Hochschule beim zuständigen Ministerium des Landes Nordrhein-Westfalen eine Bürgschaft in Millionenhöhe hinterlegt.

### Bewertung:

Die Hochschule verfügt über eine plausible Finanzplanung und berechnet ihre Studiengebühren auf der Grundlage der entstehenden Kosten inklusive Gemeinkosten. Sie erzielt derzeit Überschüsse und beweist damit wirtschaftliches Handeln. Eine finanzielle Grundausstattung ist vorhanden. Die Finanzierungssicherheit ist für den aktuellen Studienzyklus und gesamten Akkreditierungszeitraum gewährleistet und nachgewiesen, insbesondere durch eine Bürgschaft in ausreichender Größenordnung. Es kann nach der Rechts- und Finanzlage davon ausgegangen werden, dass die Studierenden ihr Studium zu Ende führen können.